

Ballschule

Das ABC des Spielens in Schule und Verein

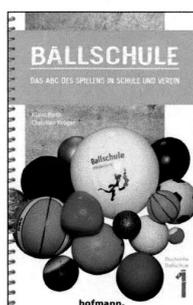
Klaus Roth, Christian Kröger

2021, 175 Seiten, ISBN 978-3-7780-0016-8, Euro 21,90,
hofmann, Schorndorf

Die überarbeitete Neuauflage zur Ballschule für Grundschul Kinder beinhaltet ein Plädoyer für eine integrative, übergreifende Einführung in die Welt der Sportspiele. Mit ihren zentralen Prinzipien der Vielseitigkeit, der Entwicklungsgemäßheit, der Freudbetontheit und des spielerisch-beiläufigen (impliziten) Lernens orientiert sich die Ballschule an dem früheren Spielen auf der Straße, in Parks und auf Bolzplätzen. Im Rahmen von eigens konzipierten Baustein-Spielen und Baustein-Übungen werden 22 taktische, koordinative und technische Basiskompetenzen vermittelt, aus denen sich zusammengenommen das ABC des Spielens ergibt. Auf mehr als 100 Seiten werden umfangreiche Beispielsammlungen für innovative, praktisch erprobte Ballschulspiele und -übungen vorgestellt. Die Ballschule versteht sich als ein Kindersportprogramm für alle. Ihre angezielte Wirkungsbreite reicht von der Förderung talentierter Ballkünstler bis hin zu Kindern mit motorischen Entwicklungsdefiziten. Das Buch wendet sich an pädagogische Fachkräfte und an Übungsleiter, die in Sportvereinen oder bei anderen Kindersportanbietern tätig sind. 



BALLSCHULE



Das hier vorgestellte Buch thematisiert die 1998 von Prof. Dr. Klaus Roth gegründete „Ballschule Heidelberg“, deren verschiedene, sportspielübergreifenden und sportspielgerichteten Programme weltweit in Kindergärten, Grundschulen und Sportvereinen zum Einsatz kommen. Dabei sind die Beispielsammlungen zu den präsentierten Spielen und Übungen, so die Autoren, jeweils als „Ideengeneratoren für die

Erprobung eigener, kreativer Unterrichts-/Trainingsformen“ zu verstehen. Prof. Dr. Klaus Roth und Dr. Christian Kröger haben ihr Buch in zehn Kapitel unterteilt: Zunächst schildern sie die Ausgangssituation (Stichworte: „Bewegungsmangel“ und „Frühspezialisierung“). Die folgenden Kapitel stehen unter den Überschriften „Einordnung und Prinzipien“, „Ziele: Spielerische Basiskompetenzen“, „Inhalte“, „Methoden“, „Praktische Einführung“, „Taktische Basiskompetenzen“, „Koordinative Basiskompetenzen“ und „Technische Basiskompetenzen“. Das abschließende Kapitel („Praktische Umsetzung“) hält Informationen über „Organisation und Programme“, Lehrmaterialien, Aus- und Fortbildungen und Kooperationen bereit.

Alle Spiel- bzw. Übungsformen werden in gleicher Weise vorgestellt: Prof. Dr. Klaus Roth und Dr. Christian Kröger weisen zunächst darauf hin, welche Materialien erforderlich sind und welche Möglichkeiten hinsichtlich der motorischen Ausführungsformen (z. B. Spielen/Üben mit der Hand, Spielen/Üben mit einem Schläger) bestehen. Darüber hinaus erfährt der Leser bzw. die Leserin, welche Basiskompetenzen in dem betreffenden Spiel bzw. in der betreffenden Übung primär verbessert werden sollen. Ggf. werden ergänzend bis zu zwei weitere Bausteine aufgeführt, die mitgeschult werden. Zielgruppe sind dabei jeweils Kinder im Grundschulalter.

Ferner legt das Autorenteam dar, welcher Schwierigkeits-/ Komplexitätsgrad mit dem jeweiligen Spiel bzw. der jeweiligen Übung verbunden ist. Es folgen Informationen über die Spielidee oder den Übungsablauf sowie organisatorische Hinweise. Dabei helfen Grafiken oder Fotos, schnell einen konkreten Eindruck von der praktischen Umsetzung des betreffenden Spiels oder der betreffenden Übung zu bekommen. Sofern Variationen davon möglich sind, werden auch diese beschrieben.

Claudia Pauli

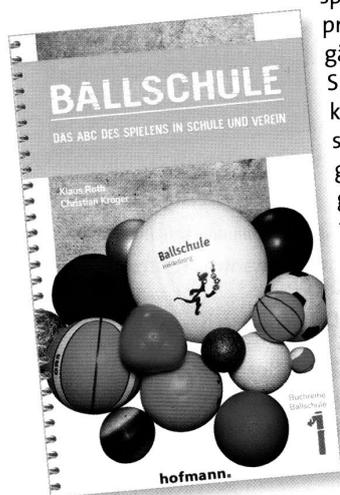
Ballschule
Das ABC des Spielens in Schule und Verein
Klaus Roth, Christian Kröger
Reihe: Ballschule; Band: 1
Hofmann-Verlag, 2021
ISBN: 978-3-7780-0016-8
Preis: 21,90 Euro

Klaus Roth, Christian Kröger

Ballschule

Das ABC des Spielens in Schule und Verein

Schorndorf, Hofmann-Verlag, 2021, 6. komplett
überarb. Aufl., 176 Seiten, 21,90 €,
ISBN 978-3-7780-0016-8



Das hier vorgestellte Buch thematisiert die 1998 von Prof. Dr. Klaus Roth gegründete „Ballschule Heidelberg“, deren verschiedene, sportspielübergreifenden und sportspielgerichteten Ballschulprogramme weltweit in Kindergärten, Grundschulen und Sportvereinen zum Einsatz kommen. Dabei sind die Beispielsammlungen zu den vorgestellten Spielen und Übungen jeweils als „Ideengeneratoren für die Erprobung eigener, kreativer Unterrichts-/Trainingsformen“ zu verstehen.

Die Autoren haben ihr Buch in zehn Kapitel unterteilt: Zunächst schildern sie die Ausgangssituation (Stichworte: „Bewegungsmangel“ und „Frühspezialisierung“). Die folgenden Kapitel stehen unter den Überschriften „Einordnung und Prinzipien“, „Ziele: Spielerische Basiskompetenzen“, „Inhalte“ (z. B. Baustein-Spiele und -Übungen), „Methoden“ (z. B. freies, unangeleitetes Spielen), „Praktische Einführung“ (z. B. Gliederung und Ordnungskriterien, Darstellungsform), „Taktische Basiskompetenzen“, „Koordinative Basiskompetenzen“ und „Technische Basiskompetenzen“. Das abschließende Kapitel („Praktische Umsetzung“) hält Informationen über „Organisation und Programme“, Lehrmaterialien, Aus- und Fortbildungen und Kooperationen bereit.

Alle Spiel- bzw. Übungsformen werden in gleicher Weise vorgestellt: Prof. Dr. Klaus Roth und Dr. Christian Kröger weisen zunächst darauf hin, welche Materialien erforderlich sind und welche Möglichkeiten hinsichtlich der motorischen Ausführungsformen (z. B. Spielen/Üben mit der Hand, Spielen/Üben mit einem Schläger) bestehen. Darüber hinaus erfährt der Leser bzw. die Leserin, welche Basiskompetenzen in dem betreffenden Spiel bzw. in der betreffenden Übung primär verbessert werden sollen. Gegebenenfalls werden ergänzend bis zu zwei weitere Bausteine aufgeführt, die mitgeschult werden.

Ferner legt das Autorenteam dar, welcher Schwierigkeits-/Komplexitätsgrad mit dem jeweiligen Spiel bzw. der jeweiligen Übung verbunden ist. Es folgen Informationen über die Spielidee oder den Übungsablauf sowie organisatorische Hinweise. Dabei helfen Grafiken oder Fotos, schnell einen konkreten Eindruck von der praktischen Umsetzung des betreffenden Spiels oder der betreffenden Übung zu bekommen. Sofern Variationen davon möglich sind, werden auch diese beschrieben.

Dr. Claudia Pauli